Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 35 (1909)

Heft: 18

Artikel: Invasion in Helvetien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-442200

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Invasion in Helvetien. -

Mie ehedem bevor schon lang.
Er kam bisweilen auch geschwommen
Doch heut' macht mir's um ihn nicht bang.
's scheint diesmal wirklich was zu werden,
Der Herren Hoteliers Beschwerden
Lacht ein "quod non!" er in's Gesicht:
Ihr kennt mein Herz noch lange nicht!

Ich bring' Euch heuer eine Masse
Von Fremden, wie man's selten sah;
Nur Distinguiertes, — erster Klasse,
So pendelnd zwischen Zar und Schah.
Old England naht in Heereshausen,
Um Schweizer Souvenirs zu kausen,
Der Sternenbanner-Unterthan
Bringt Geld, wie wir es niemals sah'n.

Auch Russen werden sehen lassen Sich in Luzern und anderswo.
Ein Bataillon — 's ist nicht zum Spaßen — Maht aus den Gegenden am Po.
Franzosen wersen Regimenter
(Die himmelherrgotts sakermenter!
In's "Land der hirten"=Prachtidyll,
Die Wirte schmunzeln: Ich — halt' still'!

Bezopfte Chinamänner reisen

Jetzt nur mehr noch in's Land des Tell,
Weil dort man ohne Stäbchen speisen,
Veltliner kneipen kann, — o well!
Es kommen Türken, Serben, Schotten,
— Vereinzelt zwar – auch Hottentotten
Und wimmeln wird's am Zürchersee
Von Eingebor'nen "Berlin-W!"

Vielleicht, daß auch ein Indianer Zum Eigergletscher sich verirrt. Bewundernd kreischt er: Seh mir aner, Was aus den Bergen Alles wird! Auch Spaniolen lassen blicken Sich auf diversen Bergesrücken, Steh'n sie am Gotthardtunneltor, Sind's baff: Das kommt uns spanisch vor!

Kurzum, es wird der Mai sich machen, Geschweige denn erst der August!
Es nahen Ladys sich der flachen
Und Spree=Walkür'n der höhern Brust.
Der Zudrang wird so heftig werden,
Daß man sich bettet auf der Erden,
Damit sich legt in's eig'ne Bett
Der fremde Gast, — hei, das wird nett!

Der beese Dietrich von Bern.

Enttäuscht.



Apache: "Geld oder das Leben!" — Überfallener: "hier!" — Apache: Oh, Sie Gauner!"